IFAM GmbH Erfurt

Ingenieurbüro für die Anwendung der Mikroelektronik in der Sicherheitstechnik Parsevalstraße 2, D-99092 Erfurt

Tel. +49 (361) 65911-0Fax. +49 (361) 6462139

ifam@ifam-erfurt.de www.ifam-erfurt.de www.ifam.com www.ifam.eu



Bedienungs- und Installationsanleitung Feuerwehrbedienfeld FBF2003-seriell mit Parallel-Seriell-Adapter ADP-PSW

für NOTIFIER-BMZ 3er / 5er- Serie





<u>Inha</u>	ltsverzeichnis	<u>Seite</u>
1	Allgemeines	3
1.1	Anwendung	3
1.2	Abkürzungen	3
2	Installation	4
3	Parallel-Seriell-Adapter ADP-PSW	5
3.1	Anschaltprinzip des ADP-PSW mit seriellem FBF	5
3.2	Montage des ADP-PSW	5
3.3	Anschlussbelegung des Adapters ADP-PSW	6
3.4	Konfiguration des Adapter ADP-PSW	6
4	Anschaltung des ADP-PSW mit FBF2003-seriell an die BMZ	Z7
4.1	Anschaltung FBF2003-seriell an Adapter ADP-PSW	7
4.2	Anschlussbelegung des Adapters ADP-PSW an die BMZ NF3000	8
5	Serielles Feuerwehr-Bedienfeld FBF2003-seriell	10
5.1	FBF2003-seriell	10
5.2	FBF2003-seriell - Jumper	10
5.3	FBF2003-seriell - DIL-Schalter	11
5.4	Anschaltung mehrerer FBF2003-seriell an ADP-PSW	13
6	Anzeige- und Bedienelemente des FBF	14
6.1	Technische Daten - FBF2003-seriell	17
6.2	Technische Daten - ADP-PSW	18
<u>Abb</u>	ildungen	Seite
Abbi	ldung 1: Montageskizze	4
	Idung 2: Prinzip der Anschaltung FBF2003-seriell mit ADP-PSW	5
	ldung 3: Anschlussbelegung des Adapters ADP-PSW (Idung 4: Anschaltung FBF2003-seriell an ADP-PSW (RS485)	6 7
	Idung 5: Anschaltung ADP-PSW an BMZ NF3000	8
Abbi	ldung 6 : FBF2003-seriell	10
	Idung 7: Schnittstellenmodule RS485 / RS485-ISO	10
Abbi	ldung 8: Anzeige- und Bedienelemente des FBF	14



1 Allgemeines

1.1 Anwendung

Das Feuerwehrbedienfeld (FBF) gemäß DIN 14661 ist eine Zusatzeinrichtung zum Anschluss an Brandmeldeanlagen mit Hauptmelder/ Übertragungseinrichtung zur Feuerwehr. Es dient der Anzeige bestimmter Betriebszustände der Brandmelderzentrale (BMZ) und ermöglicht den Einsatzkräften der Feuerwehr auch ohne Mitwirkung des Betreibers eine Betätigung im Alarmfall und bei Prüfarbeiten. Das Feuerwehrbedienfeld wird an die entsprechenden Brandmelderzentrale Anschlussklemmen der angeschlossen. Zum Betrieb Feuerwehrbedienfeldes muss die Brandmelderzentrale mit dem entsprechenden Interface (FBF-I) und der zugehörigen Anschlusstechnik (AT) ausgerüstet sein.

Das FBF2003 ist konfigurierbar und wird durch den Hersteller entsprechend den Vorgaben des BMZ-Herstellers ausgeliefert. Zum Zwecke der Bedienung wird das FBF mit einem Schlüssel geöffnet. Der Schlüssel des Feuerwehrbedienfeldes ist im Besitz der Feuerwehr!

B

Hinweis: Das Feuerwehrbedienfeld FBF2003 wird in zwei Versionen geliefert:

- mit parallelem Interface
- mit seriellem Interface (FBF2003-seriell)

Bei der Herstellung wird das FBF immer nur für eine der beiden Varianten vorkonfiguriert!

Die Konfiguration lässt sich an der Bestückung erkennen. Ein serielles FBF besitzt keine parallelen Ein- und Ausgänge. Ein paralleles FBF besitzt keine serielle Schnittstelle.

Ein vollständig bestücktes FBF kann nur in einer Version eingesetzt werden (Softwareversion). Zur Erkennung der Version wird die Betriebsspannung angelegt (keine Verbindung am seriellen Interface). Die LED Betrieb (grün) kennzeichnet die Version:

- paralleles FBF: LED Betrieb leuchtet dauerhaft
- serielles FBF: LED Betrieb beginnt nach ca. 10 Sekunden zu blinken

Es wird generell nur das konfigurierte Interface bedient!

Mit der Kombination ADP-PSW + FBF2002ser werden die Anforderungen der DIN14661 : 2011-02 an ein abgesetztes FBF erfüllt :

"Wird das FBF nicht im selben Raum wie die BMZ in deren unmittelbarer Nähe angebracht, sind die Übertragungswege zu überwachen. Störungen (Kurzschluss oder Unterbrechung) der Übertragungswege zwischen dem FBF und der BMZ müssen an der BMZ zumindest durch die Störungssammelanzeige angezeigt werden." (Auszug aus DIN14661: 2011-02)

1.2 Abkürzungen

APL	Anschaltplatine
AT	Anschlusstechnik
BFST	Brandfallsteuerungen
BMA	Brandmeldeanlage
BMZ	Brandmelderzentrale

C Relaisanschluss "Common" (Mittenkontakt)

FBF Feuerwehrbedienfeld

FBF-I Feuerwehrbedienfeld-Interface

NC Relaisanschluss "Normally Closed" (Öffnerkontakt)
NO Relaisanschluss "Normally Open" (Schließerkontakt)

RMS Rückmeldesignal (der ÜE) ÜE Übertragungseinrichtung



2 Installation

Das FBF muss in Absprache mit der Feuerwehr...

- in einer Höhe von 1600 (+100/ -200) mm montiert sein (gemessen von der Standfläche des Betätigenden bis Mitte Bedienfeld)
- gut sichtbar und bedienbar sein
- frei zugänglich sein
- gegebenenfalls durch ein Hinweisschild gekennzeichnet sein
- so beleuchtet sein, dass die Beschriftung einwandfrei lesbar ist; wenn eine Sicherheitsbeleuchtung vorhanden ist, muss auch diese das FBF beleuchten.

Der Einbau des FBF in die BMZ oder in einen geeigneten Schrank ist zulässig, wenn der Zugang zum FBF und zu seinen Stellteilen sowie freie Sicht auf seine Anzeigeteile gewährleistet sind. Pulteinbau (z.B. in Schreibtische, Steuerungsanlagen etc.) ist nicht zulässig.

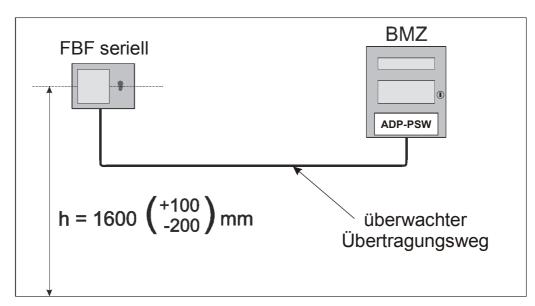


Abbildung 1: Montageskizze

Das FBF2003-seriell mit ADP-PSW realisiert eine Überwachung der Übertragungswege gemäß DIN 14661:2011-02 (Punkt 6.5.2 Elektrischer Anschluss) und ermöglicht bei Kurzschluss oder Unterbrechung eine Störungsanzeige an der BMZ. Deshalb ist eine Montage des FBF2003 sowohl direkt neben der BMZ als auch abgesetzt möglich.

Der Übertragungsweg zwischen ADP-PSW und FBF2003-seriell ist überwacht. **Die** Anforderungen aus der DIN 14661 werden somit erfüllt.



3 Parallel-Seriell-Adapter ADP-PSW

3.1 Anschaltprinzip des ADP-PSW mit seriellem FBF

Die herkömmliche (parallele) Schnittstelle der BMZ (auch FBF-Interface bezeichnet) wird zum Adapter ADP-PSW verbunden. Dieser wandelt die parallelen Signale um, sodass die Übertragung vom Adapter aus zum FBF auf seriellem Wege über RS485 erfolgen kann.

Eine Verkabelung der parallelen Ein- und Ausgänge der BMZ erfolgt somit nur zu diesem Adapter. Aus diesem Grunde muss der Adapter ADP-PSW auch im Gehäuse der BMZ angebracht werden.

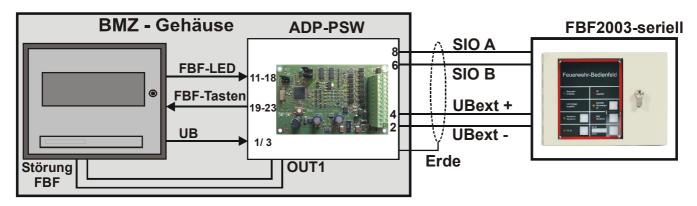
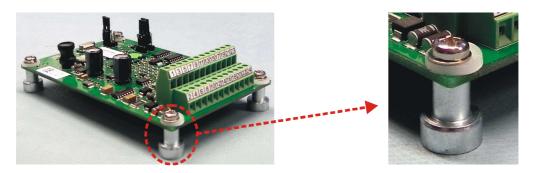


Abbildung 2: Prinzip der Anschaltung FBF2003-seriell mit ADP-PSW

Die serielle Kommunikation zwischen ADP-PSW und dem FBF wird überwacht. Bei Störungen wird der Ausgang OUT1 geschaltet. Damit kann diese Störung an einem Eingang der BMZ signalisiert und angezeigt werden.

3.2 Montage des ADP-PSW

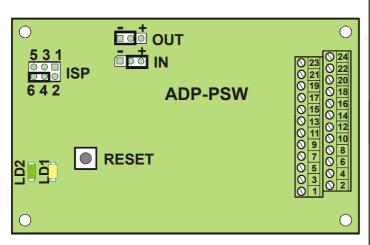
Für die einfache Montage im Blechgehäuse oder an eine Blechträgerplatte stehen sehr fest haftende Magnetfüße passend zu den vier Befestigungsbohrungen zur Verfügung.





3.3 Anschlussbelegung des Adapters ADP-PSW

Taster schalten nach GND (OUT in Stellung "-") LED-Ansteuerung low-aktiv (IN in Stellung "+") Stör-Relais öffnet bei Fehler (ISP Jumper auf 6-4)



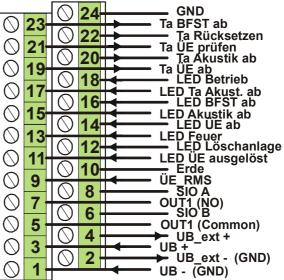


Abbildung 3: Anschlussbelegung des Adapters ADP-PSW

3.4 Konfiguration des Adapter ADP-PSW

Zur Anpassung an das FBF-Interface der BMZ dienen Steck-Jumper mit folgender Zuordnung.

Jumper:		Bedeutung				
OUT (FBF→BMZ)	Steck- brücke	Stellung "+" Stellung "-"	Ausgänge/ Tasten schalten nach +UB (+12/ +24\ Ausgänge/ Tasten schalten nach GND (0V)			
IN (BMZ→FBF)	Steck- brücke	Stellung "+" Stellung "-"	· ,			
ISP	Steck- brücke	1-2 Parkposition1-3 Taste BFST-ab:4-6 OUT1 bei Fehler:		offen = Schließer offen = Schließer	gesteckt = Öffner gesteckt = Öffner	

Zur Unterstützung der Inbetriebnahme und Fehlersuche sind zwei LED vorgesehen.

LED:		Bedeutung
LD1	gelb	Dauer An Kurzschluss UB_ext 1x Blinken Kommunikation zu mindestens einem FBF gestört 2x Blinken Zu hoher Stromfluss an UB_ext 3x Blinken Kein Master-FBF gefunden 4x Blinken Mindestens ein vorgesehenes FBF nicht gefunden 5x Blinken Mehr als ein Master vorhanden 6x Blinken Mindestens ein Slave-FBF mit falscher Addresse
LD2	grün	SIO FBF-Kommunikation



4 Anschaltung des ADP-PSW mit FBF2003-seriell an die BMZ

4.1 Anschaltung FBF2003-seriell an Adapter ADP-PSW

Das serielle FBF (FBF2003-seriell) wird an den ADP-PSW angeschaltet. Die Verbindung besteht aus der Spannungsversorgung (UB_ext am ADP-PSW) sowie der seriellen Schnittstelle RS485.



Am FBF2003-seriell muss in Abhängigkeit von der ADP-PSW-Firmware-Version die korrekte Adresse mittels DIP-Schalter eingestellt sein!

ADP-PSW Firmware :	bis 1.01.xx.xx	ab 1.02.00.00	
Adresse des FBF2003-seriell :	1 (DIP1=ON, DIP25=OFF)	16 (DIP14=OFF, DIP5=ON)	

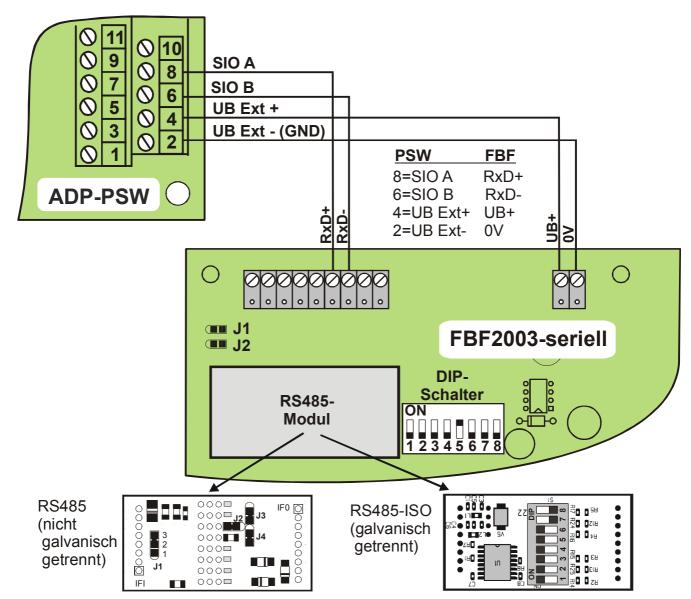


Abbildung 4: Anschaltung FBF2003-seriell an ADP-PSW (RS485)



4.2 Anschlussbelegung des Adapters ADP-PSW an die BMZ NF3000

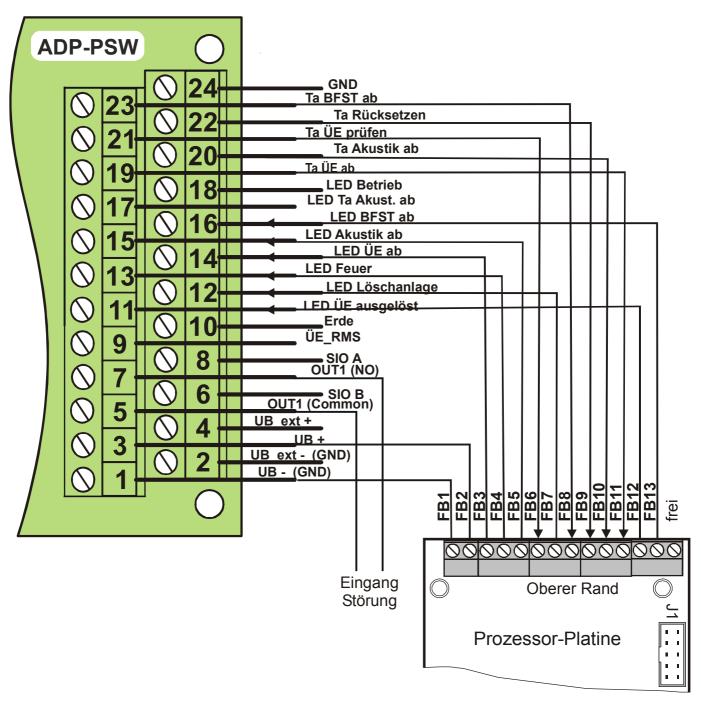


Abbildung 5: Anschaltung ADP-PSW an BMZ NF3000



nach FBF-Anschlüssen sortiert:

Signal	ADP-PSW	BMZ-NF3000
GND (0V)	1	FB 1
+UB (24V DC)	3	FB 2
LED ÜE ausgelöst	11	FB 12
LED Löschanlage ausgelöst	12	FB 7
LED Feuer	13	FB 4
LED ÜE abgeschaltet	14	FB 3
LED Akustik abgeschaltet	15	FB 5
LED Brandfallsteuerungen (BFST) abgeschaltet	16	FB 13
Schalter ÜE abschalten	19	FB 11
Stellteil Akustik abschalten ¹	20	FB 10
Taster ÜE prüfen	21	FB 6
Taster BMZ rückstellen	22	FB 9
Schalter Brandfallsteuerungen (BFST) ab	23	FB 8

nach BMZ-Anschlüssen sortiert:

Signal	ADP-PSW	BMZ-NF3000
GND (0V)	1	FB 1
+UB (24V DC)	3	FB 2
LED ÜE abgeschaltet	14	FB 3
LED Feuer	13	FB 4
LED Akustik abgeschaltet	15	FB 5
Taster ÜE prüfen	21	FB 6
LED Löschanlage ausgelöst	12	FB 7
Schalter Brandfallsteuerungen (BFST) ab	23	FB 8
Taster BMZ rückstellen	22	FB 9
Stellteil Akustik abschalten ¹	20	FB 10
Schalter ÜE abschalten	19	FB 11
LED ÜE ausgelöst	11	FB 12
LED Brandfallsteuerungen (BFST) abgeschaltet	16	FB 13

¹ siehe Punkt "5.3 FBF2003-seriell – DIL-Schalter", Stellteil arbeitet als Schalter oder Taster!



5 Serielles Feuerwehr-Bedienfeld FBF2003-seriell

5.1 FBF2003-seriell

Für die serielle RS485-Schnittstelle (A / B) werden die Anschlüsse RxD+ / RxD- am seriellen Interface genutzt.

Die Versorgung mit Betriebsspannung erfolgt aus den Anschlüssen UB Ext vom ADP-PSW.

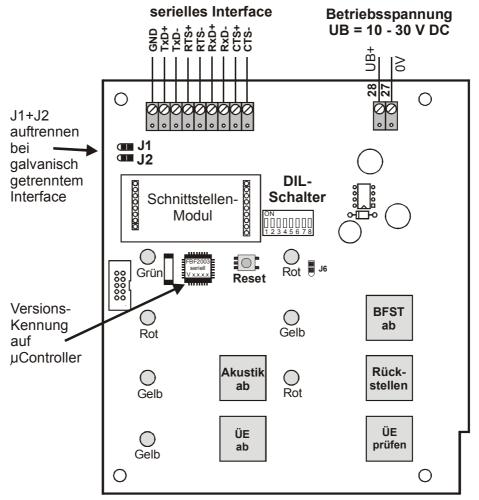


Abbildung 6: FBF2003-seriell

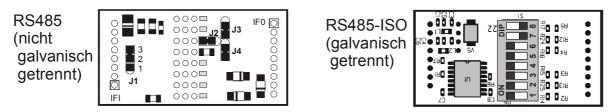


Abbildung 7: Schnittstellenmodule RS485 / RS485-ISO

5.2 FBF2003-seriell - Jumper

Das FBF2003 benötigt bei serieller Anschaltung keine Steck-Jumper. Die parallelen Aus- und Eingänge (falls Bestückt) werden nicht berücksichtigt. Die Lötjumper bleiben unverändert!

Jumper	Funktion
J1	Kratzbrücke für galvanisch getrennte Schnittstellen-Module
J2	Kratzbrücke für galvanisch getrennte Schnittstellen-Module



5.3 FBF2003-seriell - DIL-Schalter

Für die serielle BMZ-Ankopplung sind Geräte-Adresse (DIP 1...5) und Funktion der Taste "Akustik ab" (DIP 8) einzustellen.



Für den Betrieb mit dem Adapter ADP-PSW muss die Adresse (DIP 1...5) des FBF2003-seriell korrekt eingestellt sein – Vorschrift für Adressierung beachten!

DIP-Schalter – Einstellungen des FBF2003-seriell :

Adresse 1 ... 31 (Adresse 0 nicht erlaubt!) Default = 16

OFF! (interne Funktionen, nicht selektieren!) DIP 6

DIP 7 DIP7 = OFF: nichtredundante Anschaltung RS485/422/232

DIP7 = ON: reserviert für redundante Anschaltung

LED in Taste "Akustik ab" wird gesteuert von Taste oder BMZ, DIP 8 DIP8 = OFF: von Taste "Akustik ab", Funktion wie Schalter

> DIP8 = ON: LED in Taste "Akustik ab" von BMZ gesteuert



Adresse = 16LED in Ta AK-ab Taste-gesteuert

Die Adressierung des FBF2003-seriell (DIP 1...5) muss korrekt erfolgen! Nach jeder Änderung an der Verdrahtung oder den Adresseinstellungen ist das System neu zu starten. Dazu ist am ADP-PSW die Reset-Taste mindestens 5 Sekunden lang zu betätigen.



Entsprechend der ADP-PSW – Firmware gelten unterschiedliche Adress-Regeln! Firmware Ver.1.00.xx.xx bedient nur 1 FBF2003-seriell mit Adresse = 1

Firmware Ver.1.01.xx.xx bedient nur 1 FBF2003-seriell mit Adresse = 1 korrekt, weitere FBF werden angesprochen und bedient aber nicht vollständig überwacht, d.h. nur der Ausfall während des Betrieb wird erkannt.

Firmware ab Ver.1.02.00.00 kann mehrere FBF2003-seriell bedienen und

Die Firmware-Kennung erfolgt auf dem Controller-IC des ADP-PSW.

Adress-Zuordnung ADP-PSW mit Firmware bis Ver.1.01.xx.xx: : Adresse = 1

Es wird standardmäßig nur 1 FBF2003-seriell angeschlossen und überwacht.

Die Firmware 1.01.xx.xx kann mehrere FBF (Adressen 1...15) bedienen aber nicht vollständig überwachen! Diese Version mit mehr als einem FBF erfüllt nicht die Anforderungen der DIN 14661!

Adr.	DIP1	DIP2	DIP3	DIP4	DIP5	DIP6	DIP7	DIP8	
0	_	_	_	_	_				ungültig
1	ON	_	_	_	_				Adresse = 1

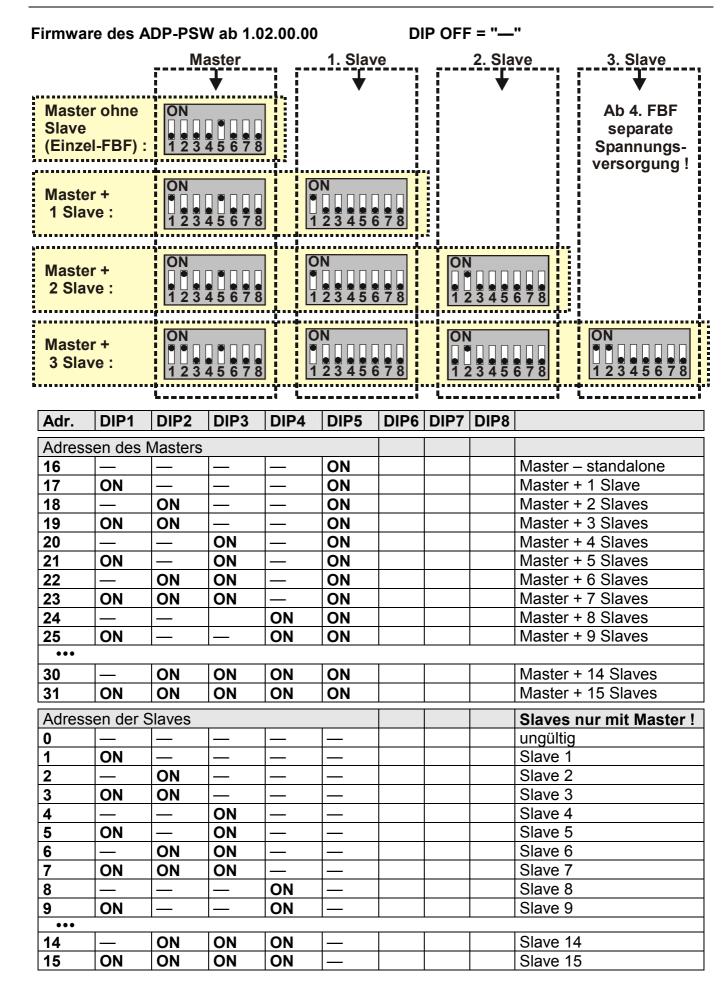
Adress-Zuordnung ADP-PSW mit Firmware ab 1.02.00.00 : Master + Slave Adressen

Zur eindeutigen Erkennung und Überwachung aller FBF auf dem RS485-Bus muss genau ein "Master" installiert werden. Dieses Master-FBF hat die Adresse 16 + die Anzahl weiterer vorhandener FBF - hier "Slaves" genannt. Die Adressierung der Slaves muss von 1 bis n aufeinander ohne Adresslücke erfolgen.



Wird ein Adresskonflikt erkannt, so wird dies durch gleichzeitiges Blinken der LED's Löschanlage ausgelöst, Akustische Signale ab und ÜE ab am falsch konfigurierten FBF angezeigt.







5.4 Anschaltung mehrerer FBF2003-seriell an ADP-PSW

Ab Firmware 1.02.00.00 können mehrere FBF2003-seriell angeschaltet werden.



Die Adressierung der FBF2003-seriell muss korrekt erfolgen!
Entsprechend der ADP-PSW – Firmware gelten unterschiedliche Adress-Regeln!
Firmware bis Ver.1.01.xx.xx bedient nur 1 FBF2003-seriell mit Adresse = 1

Firmware **ab Ver.1.02.00.00** kann **mehrere FBF2003-seriell** bedienen und überwachen. Hier müssen die Master-Slave-Regeln beachtet werden!

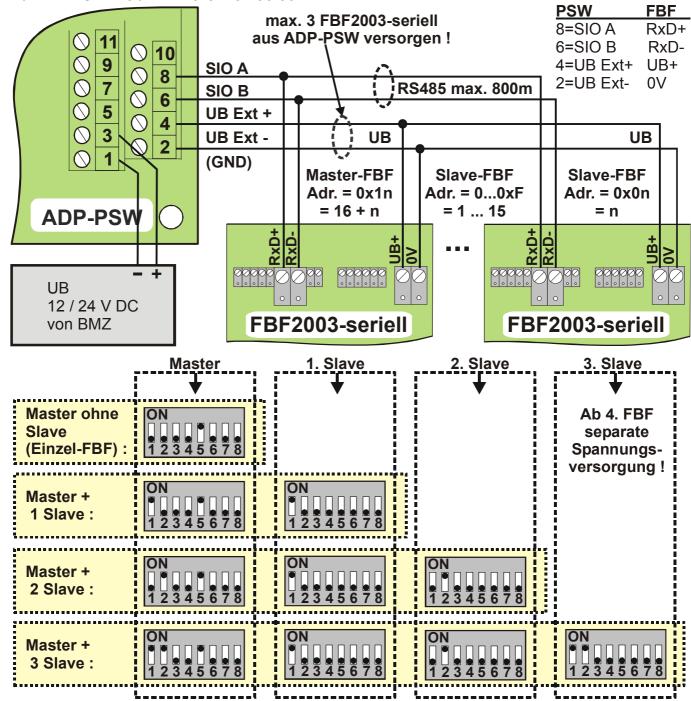
⇒ weitere Hinweise s. Abschnitt "5.3 FBF2003-seriell – DIL-Schalter"



Der Spannungsausgang am ADP-PSW ist strombegrenzt!
Es können max. 3 Geräte FBF2003-seriell vom ADP-PSW versorgt werden!

⇒ Weitere FBF müssen separat mit Betriebsspannung UB aus BMZ versorgt werden!

Ab ADP-PSW - ab Firmware 1.02.00.00:





6 Anzeige- und Bedienelemente des FBF

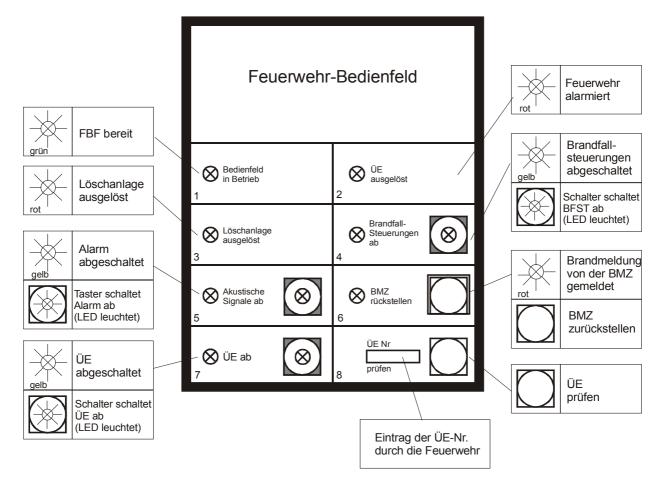


Abbildung 8: Anzeige- und Bedienelemente des FBF

Bedienteil in Betrieb (Feld Nr.1)

Anzeigeteil 1 grüne LED leuchtet dauernd

Anzeigeteil 1 grüne LED aus

- a) Die Versorgungsspannung ist angeschlossen
- b) Das FBF ist betriebsbereit
- a) Versorgungsspannung nicht angeschlossen oder unterbrochen
- b) Das FBF ist nicht betriebsbereit

ÜE ausgelöst (Feld Nr.2)

Anzeigeteil 2 rote LED leuchtet dauernd

- a) Die BMZ befindet sich im Alarmzustand. Die ÜE wurde mittels der Ansteuereinrichtung der BMZ ausgelöst und die Rückmeldung der ÜE liegt vor.
- b) Die Auslösung wurde mittels Stellteil 8 hervorgerufen

Löschanlage ausgelöst (Feld Nr.3)

Anzeigeteil 3 rote LED leuchtet dauernd

a) Die Löschanlage wurde ausgelöst



Brandfallsteuerung ab (Feld Nr.4)

Anzeigeteil 4 gelbe LED leuchtet dauernd

Anzeigeteil 4 gelbe LED aus

Anzeigeteil im Stellteil 4 gelbe Druckknopfschalter-LED leuchtet dauernd Stellteil 4 Druckknopfschalter ist betätigt

- a) Die Ansteuereinrichtung der BMZ für die Steuereinrichtungen der BMA ist abgeschaltet. Die Abschaltung der Ansteuereinrichtung erfolgte vom FBF oder von der BMZ aus.
- a) Die Ansteuereinrichtung der BMZ für die Steuereinrichtungen der BMA ist betriebsbereit.
- a) Die Abschaltung der Ansteuereinrichtung erfolgte vom FBF aus.
- a) Die Ansteuereinrichtung für die Steuereinrichtung ist abgeschaltet. Eine automatische Auslösung der Brandschutzeinrichtung erfolgt im Alarmfall nicht.
 Eine Abschaltung kann nicht im Alarmfall der BMA erfolgen. Der abgeschaltete Zustand der Ansteuereinrichtung besteht bis zum Wiedereinschalten der Ansteuereinrichtung. Die Wiedereinschaltung der Ansteuereinrichtung muss vom FBF aus erfolgen.
 Die Wiedereinschaltung der Ansteuereinrichtung von der BMZ

Die Wiedereinschaltung der Ansteuereinrichtung von der BMZ aus ist während der Abschaltung vom FBF aus nicht möglich. Ebenso ist die Wiedereinschaltung vom FBF aus nicht möglich, wenn die Abschaltung der Ansteuereinrichtung von der BMZ aus vorgenommen wird.

Akustische Signale ab (Feld Nr.5)

Anzeigeteil 5 gelbe LED leuchtet dauernd

 a) Die Ansteuereinrichtung für die Alarmierungseinrichtung der BMA ist abgeschaltet. Die Abschaltung der Ansteuereinrichtung erfolgte vom FBF oder von der BMZ aus.

Anzeigeteil 5
gelbe LED aus
Anzeigeteil im Stellteil 5
gelbe Schalter-LED leuchtet
dauernd

Die Ansteuereinrichtung der BMZ für die Alarmierungseinrichtung der BMA ist betriebsbereit.

a) Die Abschaltung der Ansteuereinrichtung erfolgte vom FBF aus.

Akustische Signale ab (Feld Nr.5)

Stellteil 5 Druckknopftaster

- a) Die Ansteuereinrichtung für die Alarmierungseinrichtung der BMA ist abgeschaltet, bis sie mittels dieses Stellteils zurückgenommen wird.
 - Bei einem anstehenden Alarm wird bei Betätigung der Zentralensummer zurückgesetzt. Die Abschaltfunktion wechselt mit jeder Betätigung. Deshalb muss ggf. der Schaltzustand durch erneute Betätigung wiederhergestellt werden.
 - Wird bei abgeschalteter Akustik ein neuer Alarm detektiert, so wird der Zentralensummer erneut angesteuert. Um den Zentralensummer zurückzusetzen, ist dieses Stellteil wiederholt zu betätigen.
 - Wurde die Abschaltung der Ansteuereinrichtung für die Alarmierungseinrichtung der BMA von der BMA ausgelöst, kann diese vom FBF aus zurückgenommen werden.
 - Wurde die Ansteuereinrichtung für die Alarmierungseinrichtung der BMA vom FBF aus abgeschaltet, kann diese Abschaltung nur am FBF zurückgenommen werden. Die Aufhebung der Abschaltung von der BMA aus ist nicht möglich.



BMZ rückstellen (Feld Nr.6)

Anzeigeteil 6 rote LED leuchtet dauernd

- a) Die BMZ befindet sich im Alarmzustand. Die rote LED leuchtet mindestens 15 min unbeeinflussbar vom Betreiber.
 Sie erlischt :
 - mit Ablauf dieser Zeit automatisch, wenn die BMZ und ÜE bereits wieder vom Alarmzustand in den Ruhezustand zurückgestellt waren.
 - nach Ablauf dieser Zeit, ab dem Rückstellen der BMZ und ÜE in den Ruhezustand durch den Betreiber an der BMZ.
 - vor Ablauf dieser Zeit, ab dem Rückstellen der BMZ und ÜE, wenn am FBF mittels Stellteil 6 in den Ruhezustand zurückgestellt wird.

Die LED leuchtet nicht bei Ansteuerung der ÜE mittels Stellteil 8 oder bei manueller Auslösung der ÜE.

Stellteil 6 Druckknopftaster ist betätigt a) Die BMZ wird vom Alarmzustand in den Ruhezustand gesetzt. Die Ansteuereinrichtung für die ÜE und alle anstehenden Brandmeldungen der BMZ werden zurückgesetzt. Diese Funktionalität ist nur möglich, wenn kein auslösendes Alarm-kriterium an den automatischen Brandmeldern ansteht.

ÜE ab (Feld Nr.7)

Anzeigeteil 7 gelbe LED leuchtet dauernd

Anzeigeteil 7
gelbe LED aus
Anzeigeteil im Stellteil 7
gelbe Schalter-LED leuchtet
dauernd
Stellteil 7
Druckknopfschalter ist betätigt

- a) Die Ansteuereinrichtung der BMZ für die ÜE ist abgeschaltet worden. Die Abschaltung der Ansteuereinrichtung erfolgte vom FBF oder von der BMZ aus.
- a) Die Ansteuereinrichtung der BMZ für die ÜE ist betriebsbereit.
- a) Die Abschaltung der Ansteuereinrichtung erfolgt vom FBF aus.
- a) Die Ansteuereinrichtung der BMZ für die ÜE ist abgeschaltet. Die Ansteuerung der ÜE ist nicht möglich, solange Stellteil 7 betätigt ist. Eine Einschaltung von der BMZ aus ist nicht möglich.

ÜE prüfen (Feld Nr.8)

Stellteil 8 Druckknopftaster ist betätigt a) Die Ansteuereinrichtung der BMZ für die ÜE wird angesteuert.
 Die Prüfzeit entspricht der Betätigungsdauer des Tasters.
 Praxisgerechte Werte für die Prüfzeit liegen im Bereich von 0,25 bis 6 Sekunden. Bei abgeschalteter ÜE ist eine Prüfung nicht möglich.



Eine <u>abgeschaltete</u> ÜE überträgt im Ereignisfall keine Alarmmeldung zur Feuerwehr! Bei der Prüfung einer bereits aufgeschalteten ÜE wird die Feuerwehr alarmiert.



6.1 Technische Daten - FBF2003-seriell

Betriebsspannung 12 V DC oder 24 V DC Betriebsspannungsbereich 10 V DC bis 40 V DC

Stromaufnahme

- Ruhe ca. 20mA@12V 15mA@24V - Alarm ca. 40mA@12V 30mA@24V

Schutzart IP30, DIN 40050

Umgebungstemperatur -5 °C bis + 50 °C Lagertemperatur -10 °C bis +60 °C

Gehäuse Stahlblech, kieselgrau, RAL 7032 Abmessungen 255 x 185 x 58 mm (B x H x T)

Gewicht 3,4 kg

Fronttürverschluss Kastenschloss für Profilhalbzylinder nach DIN 18252

VdS-Anerkennung G 205053



6.2 Technische Daten - ADP-PSW

Betriebsspannung 12 V DC oder 24 V DC Betriebsspannungsbereich 10 V DC bis 40 V DC

Stromaufnahme

- Ruhestrom ca. 40 mA @ 12 V DC

ca. 25 mA @ 24 V DC

Umgebungstemperatur -5 °C bis 50 °C Lagertemperatur -10 °C bis +60 °C

Abmessungen $165 \times 65 \times 25 \text{ mm (L } \times \text{B } \times \text{H)}$

serielle Schnittstellen: RS485

Eingänge:

BMZ→FBF \leq 42V DC (gemäß DIN14661 A.2) \leq 50 mA

Ausgänge:

FBF→BMZ ≤ 42 V DC

(gemäß DIN14661 A.2) minimale Strombelastbarkeit 20 mA, kurzschlussfest

Sonstiges:

1 Taster RESET

2 Steckbrücken Stellung "+" oder "-" für Eingang bzw. Ausgang

1 Steckbrücke OUT1 als Schließer oder Öffner

2 LEDs grün: Kommunikation

gelb: Störung

VdS-Anerkennung beantragt

FBF2003 & ADP-PSW

Bedienungs- und Installationsanleitung Notifier



Notizen:





IFAM GmbH Erfurt

Ingenieurbüro für die Anwendung der Mikroelektronik in der Sicherheitstechnik Parsevalstraße 2, D-99092 Erfurt

Tel. +49 – 361 – 65911 -0 Fax. +49 – 361 – 6462139 ifam@ifam-erfurt.de www.ifam-erfurt.de www.ifam.eu

